

auf einer im Jahre 1701 eingesetzten messingnen Tafel, welche bei der letzten Kirchenrestauration weggenommen, im Jahre 1005 erbaut worden ist, demnach die Geschichte unserer Stadt weit über die der Herzoge von Meran in Tirol hinausreicht. Daher verwirft auch Ranfft diese Meinung von dem Ursprunge des Namens der Stadt Meerane gänzlich. Aber es deutet auch nicht einmal eine im Volke lebendig gebliebene Sage darauf hin.

„Die deutschen Namensklärungen“, fährt Schiffner in seiner Zuschrift an mich fort, „sind alle schwach, theilweis albern; so soll Meerane gleich sein: Merhain oder mehr an (mehr oberwärts) oder an dem Meere, lächerlich endlich, wenn Erasmus Stella (Stühler) an die Marungen erinnert, die aber in Ostindien wohnten (s. auch Dr. Herzog Zwick. Chronik I. S. 3). Er dachte warscheinlich an die Marwingen; aber auch diese wohnten vielmehr am niederen Main.“

Aus allem diesen folgt, daß nur von den drei obigen Namensklärungen die erste und zweite, als die geschichtliche und geographische, eine Bedeutung haben können, und lassen sich beide in sofern in Einklang bringen, als bei der wahrscheinlichen Gründung Meeranes durch die Wenden die Stadt als Grenzort auch den sorbenwendischen Namen Mer (Grenze) bekam, später aber, als diese Wenden im Anfange des 10ten Jahrhunderts von den Franken, Sachsen und Thüringen wieder theils vertrieben, theils unterjocht wurden, der Name wohl blieb, ihm aber mit Rücksicht auf die Lage des Ortes an stehenden Gewässern die deutsche Bedeutung des Wortes Meer untergelegt, dieses selbst aber nach der Gewohnheit des Mittelalters in den Urkunden als Mare, ad Mare übersetzt worden ist. Bei dieser geographischen Ableitung erklärt sich allerdings die weit später erfolgte Umsezung des Wortes: am Meer in Meerane &c. &c.

Alter der Stadt.

Fast alle Schriftsteller kommen darin überein, daß Meerane ein alter Ort, wenigstens unter die ältesten Städte der Umgegend mitzuzählen ist, obschon über die Entstehung der Stadt etwas Gründliches nicht nachgewiesen werden kann. Theils deutet der serbische Ursprung des Wortes Mer darauf hin, theils das hohe Alter unserer